

Das Münzprivileg Karls V. für Bremen (24. Mai 1541)

[StAB 1-Bi 1541 Mai 24 /1/](#)

(<https://www.staatsarchiv.bremen.de/entdecken/quellen-zur-bremischen-geschichte/>)

Kaiser Karl V. vergibt auf Bitten der Bürgermeister und des Rates zu Bremen das Münzrecht an dieselben und ordnet hierzu die Errichtung einer Münzstätte in Bremen an.

Wir, Carl der Funfft, von Gots gnaden Romischer kayser zu allenzeiten merer des Reichs kunig in Germanien, zu Castillien, Arragon, Leon, baider Sicillien, Iherusalem, Hungern, Dalmatien Croatien, Navarra, Granaten, Toleten, Valentz, Galicien, Mayorica, Hispalis, Sarnien, Corduba, Corsica, Murcien, Giennis, Ulgarbien, Ulgezieren, Giberaltar, der Canarischen und Indianischen Insulen und der Terre Firme des Oceanischen Mers etc. ertzherzog zu Osterreich, hertzog zu Burgundi, zu Lotterighk, zu Brabant zu Steyr, zu Kernndten zu Crain zu Lymburg, zu Lutzemburg, zu Geldern, zu Calabrien, zu Athen, zu Neopatrien und zu Wiertemberg etc. Grave zu Habspurg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Gortz, zu Barcinon, zu Arthois, zu Burgundi, Pfalzgrave zu Henigaw, zu Hollandt, zu Seelandt, zu Pfierdt, zu Kiburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Ceritania und zu Zutpfen; Landtgrave in Elßass, marggrave zu Burgaw, zu Oristani, zu Gociani und des Heiligen Romischen Reichs furst zu Schwaben, zu Cathalonia, Asturia etc. herr in Frießland, auf der Windischen Markh, zu Portenaw, zu Biscaya, zu Molin, zu Salins, zu Tripoli und zu Mecheln etc.

bekennen offennlich mit diesem brief und thuen kund allermenniglich wiewol wir aus angeborner guete und kaiserlicher miltigkait allzeit genaigt sein aller und yeglicher unserer und des heiligenn Reichs underthanen und getrewen eer aufnehmen und nutz zu furdern. So ist doch unser kaiserlich gemuet billich mer begierlich die so bey unsern vorfarn uns und dem heiligen Reiche in getrewer gehorsamer dienstberkait sich redlich gehakten und erzaigt haben mit noch mer gnaden und freyhaiten zu begaben und zu fursehen. Wann uns nun die ersamen unsere und des Reichs lieben getrewen burgermaister und rath der stat Bremen durch ire erbare potschafft haben furbringen lassen wie das inen und iren mitburgern und einwonern der stadt Bremen allerlay haymische und auslendische muntz angemueth und aufgedrungen und von des wegen das dieselbig muntz an korn grad und werde vast geringert, dardurch sy und gemaine stat Bremen an irem gewerb und teglicher handtierung in merckhlichem abbruch und hindergang gefuert wurde. Welches sy bißher nit one iren sondern nachtail und schaden geduldt der hoffnung und zuversicht. Es sollte durch die obern und solcher muntz verwesern pesserung beschehen sein.

Dieweil aber solchs bißher nit erfolgt haben mochten, zuschlagen und zumutzen zu gonnen und zuerlauben gnedelichen geruechten. Des haben wir angesehen solchir diemuetig zimblich pitte auch das ire vorfarn und sy sich bey unsern vorfarn Romischen kaisern und kunigen uns und dem heiligen Reiche desgleichen bey unsern nider erblannden ihres pessten vermögens trewlich und wol gehalten und hinfuro gehorsamblich und williglich zethuen urputtig sein. Auch wol thuen mögen und sollen und darumb mit wolbedachtem muete guetem rathe unserer und des heiligen Reichs churfursten, fursten, graven, edlen und lieben getrewen und rechter wissen den obgemelten burgermaister und

rath der stat Bremen diese sonder grad gethan freyhait gegeben gegont und erlaubt und thuen das alles hiemit von Romischer kaiserlicher macht volkomenhait und rechter wissen. Also das sy und ire nachkomen nun und zu ewigen zeiten in bemelter stat Bremen in unserm namen ain muntzstat aufrichten und hungerisch, reinische und friesische gulden, desgleichen silberin muntz nemblich ganntze und halbe taler auch ort oder vier und acht tayl derselben, desgleichen marcken, halbe marken und viertentail, derselben doppel und aintzlich groten, schilling und groschen, auch clainer oder geringere muntz als cortlinge witte schwere und pfening, mit dem gesprech auf der ainen unser und des Reichs Adler und der uberschrift CAROLVS · V · ROMAN · IMP · AVG · oder unser nachkomen am Reich namen, und auf der andern seiten der stat Bremen wappen, so sy yetzo haben, fuern und geprauchten, mit der umbschrift MONETANOVA AVREA vel ARGENTEACIVITATIS vel REIP · BREMENSIS und die jarzal darinne solich muntz gemacht wirdet und der obgemelten geringen muntz ire der der statwappen durch ainen erbarn aufrichtigen und verstendigen muntzmaister den sy zu ainer yeden Zeit dartzu verordnen, schlagen und muntzen lassen, und damit getrewlich gefarn und hanndlen sollen und mögen one menigelichs ver hinderung doch das solich hungerisch reinisch und friesisch gulden, auch silberin muntz als obsteet, alles von dem strich nadel gehalt, korn gewicht und grad wie ander hungerische reinisch und frießische gulden, auch silberin muntz nach laut und vermoge unser und des Reichs ordnung und nicht geringer geschlagen und die geringe muntz auf werung unser und des Reichs churfursten, fursten, und anderer Reichs Stennden und sonderlich derselben ort aussondern unsern oder unserer vorfarn am Reiche kayserlichen oder kuniglichen begnadungen zu muntzen macht haben gemeß gemacht damit der gemain man besteen und dardurch nit betrogen, sonder gefurdert werde.

Wir geben und erlauben inen auch aus obgemelter unser kayserlichen macht volkomenhait alle und yede gnad und freyhait deren sy zu solchem muntzwerckh bedurfftigt auch wir inen von rechts und pillichait wegen zu geben und zuerlauben haben sollen und mogen yedoch ob wir uber kurtz oder lang in dem heiligen Reiche der gulden oder silberin muntz halben ainich enderung und ordnung furnemen und machen wurden derselben sollen sich die gemelten von bremen und ire nachkomen alsdann auch gemess und gehorsam halten.

Und gebieten darauf allen und yegelichen churfursten, fursten, geistlichen und weltlichen prelaten, graven, freyen herren rittern, knechten, haubtleuten, landvogten, vitzdomben, vogten, pflegern, verwesern, ambtleuten, schuldthaisen, burgermaistern, richtern, rethen, burgern, gemainden und sonst allen andern unsern und des Reichs underthanen und getrewen. In was wir den Stats oder wesens die sein ernstlich mit diesem brief und wellen, das sy die genannten burgermaister, rath und ire nachkomen der stat Bremen bey disen unsern kayserlichen gnaden freyhaiten gonnen und erlauben der obangerurten muntz gantzlich pleiben, sy der gerueblich geprauchten und geniessen die auch allenthalben wie annder muntz in irem werdt nemen und damit handlen und thuen lassen und hiewider nit thuen noch des yemandts andern zuthuen gestatten, in kain weise, als lieb ainem yegelichen sey unser und des Reichs schwere ungnadt und straff und darzue ainer peen nemblich funffzig Markh lottigs goldes zuvermeyden, die ain yeder so oft er frevenlich hiewider thete uns halb in unser und des Reichs Chamer und den andern halben tail obgemelten burgermaister und rath der stat Bremen und iren nachkomen unablosslich zubezalen verfallen sein soll.

Mit urkunt dits briefs besigelt mit unserm kayserlichen anhangundem insigel. Geben in unser und des heiligen Reichs stat Regenspurg am vierundzwaintzigsten tag des monats May. Nach Christi unsers lieben Herrn geburdt funffzehenhundert und im ainundvierzigsten unsers kaiserthumbs im ainundzwainzigste, und unsers Reiche im sechundzwainzigsten jaren.

Carolus

Ad mandatum caesarae et catholicae maiestatis proprium

Joh. Obernburger